



Gildebrief 20

Künstler - Gilde Hagen 1980 e.V.

Hagen im Mai 2025

Grußwort der Vorsitzenden



Liebe Gildemitglieder,

so schnell kann's gehen: kurz nicht aufgepasst, die letzte Treppenstufe übersehen, gestürzt, Bein gebrochen. So sitze ich jetzt auf dem Sofa, das kunstvoll verschraubte Bein hochgelegt, und tippe diese Zeilen in mein Tablet. Und von draußen lockt herrliches Bilderbuch-Frühlingswetter mit blauem Himmel, weißen Wölkchen und Sonnenschein. Auch wenn's von drin nicht so aussieht, ist es noch ziemlich kühl, aber es soll angeblich in den nächsten Tagen wieder wärmer werden. Ist für mich momentan allerdings einerlei, raus kann ich sowieso nicht, denn das geflickte Bein darf 8 Wochen nicht belastet werden, nicht ganz die Hälfte davon habe ich inzwischen geschafft. Für Euch gibt's hoffentlich keine Hindernisse, die frühlingshafte Natur von Herzen zu genießen, raus zu gehen und Euch am frischen Grün und Blütenmeer zu erfreuen - viel zu schnell ist die ganze Pracht wieder verblüht. Und vielleicht lasst Ihr Euch sogar inspirieren: zu einem Bild, einer Collage, Skulptur, Gedicht oder, oder ... Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Und natürlich freuen wir uns, wenn Ihr die Ergebnisse dann bei einem der nächsten Gildentreffen präsentiert.

Dieses im Internet gefundene Gedicht erinnert mich an Giselas "augenzwinkernde" Bilder:

*Im Frühling
Die Amsel singt, es morst der Specht,
laut zwitschert's überall,
selbst nachts ertönt im Unterholz
das Lied der Nachtigall.*

Anita Menger 2020

Und damit wünsche ich Euch noch sonnige Frühlingstage, Vorfreude auf Sommer und Urlaub und gute Besserung denen, die wie ich grad nicht so können dürfen wie sie gern mögen täten ...
grüßt Euch Eva

Was ist Tufting?

Von Lothar Henn

Der Begriff Tufting (englisch *to tuft*, mit Büscheln verzieren) oder deutsch **Tuften**

Bezeichnet eine Technik zur Herstellung textiler Flächen mit einer Polschicht.

Es kann als eine Mischtechnik zwischen Nähen und Sticken betrachtet werden. Es ist das weltweit am häufigsten eingesetzte Verfahren zur Herstellung von Teppichböden, hochwertigen automobilen Innen- und Kofferraumauskleidungen sowie Kunstrasen. Das Verfahren eignet sich sowohl zur Produktion von Schlingenware als auch von Verloursware. Die Anfänge der Handwerkstechnik des Tuftens geht auf Bauern zurück, die sich im 18. Jahrhundert in Pennsylvania niedergelassen hatten

(Fundstelle: Wikipedia)

Der Einrichtungstrend des Tuftings hat inzwischen die Welt der sozialen Medien im Sturm erobert. Die handgefertigten Kunstwerke schmücken nun Böden, Wände, Bilderrahmen, Spiegel und sogar Sofakissen in Wohnungen auf der ganzen Welt.

Dabei kann jede*r seine Kreativität entfalten und Werke nach ganz eigenem Geschmack herstellen.

6. Breckerfelder Museumsnacht mit Rekordbeteiligung

Von Lothar Henn

Künstler-Gilde wieder im Zentrum mit eigenem Stand

Back to the Roots bei der inzwischen 6. Breckerfelder Museumsnacht, die nun wieder am Freitag, 13.06.25, im Herzen der Hansestadt, stattfindet.

Nach dem Versuch bei der 5. Museumsnacht im Jahr 2023, die Veranstaltung an einem Samstag, ab 14.00 Uhr zu platzieren, kehrt nach dem Rückzug vom bisherigen Organisator Johannes Dennda und dem jetzt verantwortlichen städt. Orga-Team Tim Buck/Nina Schülken die Veranstaltung auf das bewährte Abendereignis (ab 17.00 Uhr) zurück. Auch wird die Museumsnacht erneut ein gesellschaftliches Highlight im Kulturkalender der Hansestadt. Davon zeugt nicht nur die Vielfalt der künstlerischen Arbeiten sondern auch eine neue Rekordbeteiligung mit insgesamt 46(!!) Locations.

Dazu kommen beim Flanieren durch die Innenstadt musikalische Auftritte durch Livebands, Chöre, einen Walking-Act, einen DJ, kreative Mitmachangebote und das AVU-Compact-Mobil.

Wie bei der letzten Museumsnacht 2023 wird die Frankfurter Str. als Hauptverkehrs-ader als Ortsdurchfahrt für den gesamten Autoverkehr für die Dauer der Veranstaltung gesperrt. Die Umleitungen führt dann über West- und Ostring.

Erneut ist die Künstler-Gilde mit einem eigenen Stand im Bereich Frankfurter Str./Ecke Schulstr. präsent. Dort gibt es Informationen aus erster Hand und auch die Möglichkeit, kleine Bildformate zu fairen Preisen zu erwerben.

Weitere Mitglieder zeigen ihren Arbeiten und begrüßen Besucherinnen und Besucher in folgenden Lokalitäten:

- | | |
|--|---|
| 01) Zu guten alten Zeiten, Denkmalstr. 10, | Ruth Moneke, Malerei |
| 02) Haus Mähler, Denkmalstr. 9 | Sabine Schulte, Malerei und Stuhl-Design |
| 03) Amigo Tapas Bar, Frankfurter Str. 40 | Monika Zarnke und Dagmar Grimmling, Malerei |
| 04) Pro Vital Fitness, Frankfurter Str. 61 | Renate Weiß, Malerei |
| 05) Fahrschule Gärtner, Frankfurter Str. 72 | Martina André, Malerei |
| 06) Lammerding & Pfeiffer, Frankfurter Str. 73 | Manfred Stainert, Malerei |
| 07) Optik Ziel, Frankfurter Str. 82 | Sylvia Schley-Othman, Malerei |
| | Andreas Barth, Holzobjekte |
| 08) La Rose, Frankfurter Str. 83 | Martina André, Malerei |
| 09) Halikarnas Grill, Frankfurter Str. 84 | Bernhard Matros, Malerei |
| 10) Fa. Mann, Schulstr. 1 | Karin Zecher, Malerei |
| 11) Schulstr./Ecke Frankfurter Str. | Mitglieder der Künstler-Gilde |

Auf der Freifläche am Jakobusbrunnen in der Frankfurter Str. platzieren sich die Urban Sketchers Hagen (Zeichnen im städtischen Raum) u.a. mit Malgorzata Biernacka.

Alles ist für einen wunderschönen weiteren Museumsabend mit temporären Ausstellungen und einem runden Programm vorbereitet.

Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.



Der Gildestand bei Hagen blüht auf

Meine erste Mal Reise mit Artistravel

Von Christel Krones

Im Vorfeld muss ich zu dieser Reise etwas ausholen.

Wie ihr ja mitbekommen habt, lebt meine Boxerhündin Luna nicht mehr.

Sie ist während meiner Reha Zeit verstorben. Wochenlang stand eine vorgezeichnete Leinwand von ihr hier in meinem Studio, welches sie zeigt, als sie bei mir hier mit 8 Wochen einzog.

Mir fiel es schwer, ich konnte einfach nicht anfangen zu malen.

Dann durch Zufall habe ich im Internet Artistravel Malreisen entdeckt und habe mir kurzerhand einen Katalog bestellt. Aufgefallen ist mir dort ein Maler der mit Borstenpinsel Aquarelle und Ölbilder von Tieren malt. Das habe ich nie gelernt. Aus diesem Interesse habe ich Herrn Rabba angerufen und im Laufe des Gespräches wuchs immer mehr mein Interesse an einer Malreise nach Greetsiel. Kurz entschlossen buchte ich diesen Kurs. Dort angekommen, habe ich Claus Rabba gefragt, ob ich meinen Hund malen darf. Zögernd sagte er ja, aber er müsse sein Kursprogramm durchführen, was ja auch verständlich ist, da ich ja selbst über viele Jahre Malschulungen abgehalten habe.

So begann eine wunderschöne Malwoche mit 8 Teilnehmern. Claus Rabba erlaubte mir meine Luna zu malen. Er zeigte an Hand meiner Fotovorlage in Aquarell und einem Borstenpinsel wie er das Bild umsetzen würde. Ich habe meine ältesten Ölpinsel ausgepackt und in der einen Woche Luna fast fertig gemalt. In der Gemeinschaft und Zuspruch von Claus habe ich zu meinen Wurzeln in der klassischen Ölmalerei zurückgefunden. Leider geht auch eine wunderschöne Reise mal zu Ende und die Malsachen wurden eingepackt.

Drei der Schüler hatten einen Folgekurs in Varel gebucht und raten mir, buche und komm mit. So habe ich mich angeschlossen und Claus in Varel überrascht. Nun konnte ich in Ruhe meine Luna mit guten Tipps, (Nasen sind meine Achilles Verse) zu Ende malen. Dank Claus habe ich zur Ölmalerei zurückgefunden und ich habe von ihm gelernt, wie man mit einem Borstenpinsel die schönsten und feinsten Tiere in Aquarell malt. So ging für mich eine erfolgreiche Reise zu Ende.

Ein ganz großer Dank gilt Claus Rabba.

P.S. Ich mal mit meinen Ölpinsel weiter ...

Herzlichst Eure Christel Krones



Wonnefrieds tragisches Ende

Von Anne Hirschel

Das Würmlein namens Wonnefried, bisher das Sonnenlicht stets mied.
Sein dunkler, feuchter Lebensraum befand sich unter'm Apfelbaum.

Als nun der Garten über Nacht aus seinem Winterschlaf erwacht, befiehlt den
Wurm, man ahnt es schon, im Erdreich eine Depression.

Er wühlt und bohrt sich Schicht für Schicht hinauf ans grelle Tageslicht, hier
krümmt er sich, beglückt vor Wonne, im Garten, in der Morgensonne.

Nun weiß auf Erden jedes Kind, dass Würmer von Natur aus blind.
Fatal, dass just um diese Zeit, die Krähenmama Adelheid, ihr Krähenauge
schweifen ließ, durch's grüne Gartenparadies.

Im dichten Blattwerk, ohne Regung, erspät sie jede Erdbewegung.
So kam es, dass Wurm Wonnefried, jäh unter'm Apfelbaum verschied.

Ausflugstipp

Von Lothar Henn

Museum unter Tage

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Museum unter Tage hat nichts mit Bergbau zu tun.

Das Museum unter Tage, kurz MuT, ist ein Erweiterungsbau von Situation Kunst und wurde nach einjähriger Bauzeit zum 50jährigen Jubiläum der Ruhr-Uni Bochum im November 2015 eröffnet.

Es wurde landschaftsschonend unter der Erde auf der Hauptachse des Schlosspark Haus Weitmar in Bochum erbaut. Das Museum erfüllt zwei wesentliche Funktionen:

Ein Drittel der Gesamtausstellungsfläche beträgt etwa 500 m² und wird für Wechsausstellungen genutzt.

Diese werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der Ruhr-Universität Bochum entwickelt und von dort aus bundes- bis europaweit in andere Museen auf Tournee geschickt.

Gerade kürzlich hat aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Kunstsammlungen der RUB dort eine groß angelegte Ausstellung zum Thema Arbeit begonnen, die noch bis zum 26.10.25 läuft. Die ausgestellten Exponate reichen über einen Zeitraum von fast 3.000 Jahren und werden aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen. Im Mittelpunkt stehen die klassischen Themen wie das Produzieren, Handeln und Konsumieren. Zwei Drittel der Ausstellungsräume mit rd. 1.000 m² dienen dazu, dauerhaft Teile des Konvolutes Weltsichten zu präsentieren. Dieses umfasst etwa 350 Werke der Landschaftskunst seit dem 15. Jahrhundert, vom Ölgemälde bis zur raumfüllenden Video-Sound Installation.

Das unterirdische Museum gewährleistet die bestmögliche Integration des Gebäudes in die Landschaft. So bleibt nicht nur der kontemplative Charakter des Parkgeländes mit zahlreichen Skulpturen erhalten, sondern wird in seiner Qualität als Ort der Erholung, der Muße und der Kunstbetrachtung sogar noch gesteigert.

In den gut vier Meter hohen, großzügig dimensionierten Räumen ist sichergestellt, dass die Ausstellungsstücke bestmöglich zur Geltung kommen.

Aktuelle Ausstellung:

Das halbe Leben (Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte)

Mut: Museum unter Tage

Schloßpark/Nevelstr. 29d

44795 Bochum Tel. 0234/321 7503

Öffnungszeiten : Mi-Fr: 14-18 Uhr Sa+So.: 12-18 Uhr



Der ebenerdige Zugangsbereich zum Museum unter Tage

Huch, ich bin schon 25 Jahre dabei

Von Christiane Bisplinghoff

Hallo ihr Lieben

Ich habe mit Schrecken festgestellt, dass ich wohl ein Dinosaurier in der Gilde bin....25 Jahre in diesem Jahr....das ist wohl ein paar Zeilen wert:

Da setz ich mich mal hin und teile meine Gedanken mit euch. Da ist wirklich eine lange Zeit mit vielen Treffen Ausstellungen, Sommer-und Weihnachtsfeiern, Fahrten und einige Lokalwechsel.

Der Anfang war im Ratskeller, unser monatliches Treffen und mein erstes Vorstellen mit meinen Bildern.

Schon sehr aufregend... ich hab mich aber einfach mal getraut und bin gut aufgenommen worden.

Einige ältere, langjährige Mitglieder, die ich kennen lernen durfte, verweilen ja schon nicht mehr bei uns.

Jetzt gehöre ich zu den „Alten“, hahaha

Meine Anfänge begannen mit Bleistift- und Kohlezeichnungen, Ölmalerei, Aquarellen und Pastellstiften, bis ich zum Acryl bei Uwe Nickel kam. Das war der Anfang von dem, was ich immer noch gerne mache, nur jetzt mehr im Experimentierbereich. Bei Uwe lernte ich das freie Malen, im Atelier mit Gartenbereich, wo wir im Sommer unsere noch nicht getrockneten Bilder in die Wiese legten, ein tolles Allerlei.

Wir haben gemalt und gequatscht, gegessen und – was nicht fehlen durfte – einer brachte immer Wein mit.

Irgendwann war mir das aber nicht mehr genug. Ich brauchte mehr Platz, mehr Fläche, mehr Material und so fing ich mit den Collagen an. Naja, überspringen wir ein paar Jahre. Diese füllte ich mit Seminaren, Workshops und Kursen. Dort konnte ich mich austoben, mit Spachtel, Farben, Pigmenten, Beizen, Resin, Rost und und und...

Ich habe 15 Jahre als Dozentin in Hagen in der VHS und in Iserlohn in der Kunstfabrik Casa b „gearbeitet“.

Hier ich auch schon langjähriges Mitglied im Kunstverein ...ja wie die Zeit vergeht.

Einzel und Gruppenausstellungen mit der Künstler Gilde, dem Kunstverein Iserlohn und der Künstlergruppe Casa b kann ich nicht mehr zählen. Ich kann auch einige Teilnahmen an nationalen und internationalen Ausstellungen vorweisen: Baden-Baden, Freiburg, Im Elsass, letztes Jahr in Dresden, Rotterdam und Salzburg.

Kunstmärkte mache ich bei mir im Haus im Sommer und in der Weihnachtszeit, das kommt super gut an und ist immer ein Augenschmaus. Wer mich mal besuchen möchte – nur zu kommt gerne mal vorbei – nur bitte vorher anrufen.

Bis zum nächsten Gildetreffen Eure Christiane

Hier einige Eindrücke aus den vergangenen Jahren:



Claus Arno Foller

Von Sabine Schulte



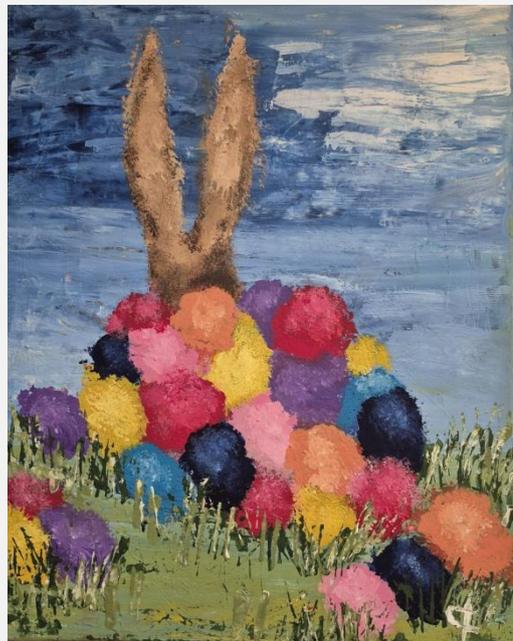
Ich habe ja schon mehrmals von der großartigen Zusammenarbeit mit Claus Anno Foller berichtet. Claus Anno Foller lebt im Seniorenheim Wohlbehagen am Schlossberg in Hohenlimburg. Er war sein Leben lang kreativ, hat Musik gemacht und geschrieben, hat gemalt und vor allem Gedichte geschrieben. Leider ist er hochgradig dement und durch 2 Schlaganfälle kann er nur noch auf einem Auge zu 40% sehen. Die Sozialarbeiterin im Seniorenheim hat mich über die Gilde vor 4 Jahren kontaktiert und mir eine Zusammenarbeit vorgeschlagen um wenigstens ein bisschen Beschäftigung für Herrn Foller zu ermöglichen. Seitdem malen wir gemeinsam und in letzter Zeit immer nach Ideen aus seinen Gedichten.

Claus Arno Voller mit Selbstporträt

Hier beginnt eine kleine Reihe mit seinen Bildern und Gedichten:

Ostern in Vesperde

Auf vielen kleinen bunten Eiern
Im Osterhasennest
Sieht man die kleinen Häschen feiern
Das Osterhasenfest
Der Frühling kam des Wegs gegangen
Und hat die Häschen dort geseh'n
Da hat der Frühling angefangen
Und ließ ein Blütenmeer entsteh'n
Die kleinen Haschen auf der Wiese
Freuen sich und singen Lieder
Der Wind schickt eine laue Brise
Und alle Vöglein zwitschern wieder
Des alten Winters frostig Grimmen
Das frohe Lied verdrießlich stimmt
Er muss auf Bergesgipfel klimmen
Wenn Osterhäschens Lied erklingt



Vorgestellt: Fatia Pindra

Von Lothar Henn



Fatia Pindra ist 2025 im ersten Quartal als neues Mitglied in die Künstler-Gilde aufgenommen worden und sorgt mit ihrer Tufting-Kunst (Erl. a.a.O) für eine Erweiterung der künstlerischen Vielfalt im breiten Spektrum der Gilde.

Für die Verbindung zur Künstler-Gilde zeichnet Anne Hirschel (stellv. Vorsitzende) verantwortlich, die mit Fatia Pindra gemeinsam im Atelier M-und in der Hochstr. kreativ arbeitet. Fatia Pindra stellt ihre Arbeiten unter den Titel: „Tufting Artist mit politischem Blick“. Künstlerisch hat sie ihre ersten Schritte als Zeichnerin gemacht. Sie sagt: „Das genaue Beobachten, die Auseinandersetzung mit Form und Linie – das hat mich von Anfang fasziniert. Während der Corona-Pandemie bin ich auf eine andere künstlerische

Ausdrucksform gestoßen, die mich seither nicht mehr loslässt: Das Tufting.“

Beim Tufting werden mit Hilfe einer sogenannten manuellen „Tufting-Pistole“ Fäden in einen über einen Rahmen gespannten Tufting-Stoff geschossen. Aus der Fläche entsteht so – Faden für Faden – ein textiles Kunstwerk. Fatia Pindra nutzt diese Technik, um textile Wandkunst zu schaffen – eindrucksvolle, oft großformatige Arbeiten, die durch ihre Struktur und Farbigkeit eine besondere Präsenz im Raum entfalten. Die Technik ist ursprünglich aus der Teppichherstellung bekannt, bietet aber gerade im künstlerischen Kontext vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung. Hierbei begeistert sie besonders die Verbindung aus Kunst, Handwerk, Materialität und Motiv.

Zunehmend bewegen sich ihre Arbeiten im Spannungsfeld von Gesellschaft und Politik. Fatia Pindra ist überzeugt, „.....dass Kunst nicht „nur“ dekorativ und unterhaltsam sein darf, sondern auch Haltung zeigen, Fragen stellen, Kritik üben und zum Nachdenken anregen soll:“

Genau das versucht sie in ihren Tufting-Arbeiten umzusetzen: Themen wie Machtverhältnisse, soziale Ungleichheit oder gesellschaftliche Ausgrenzung visuell greifbar zu machen.

Fatia Pindra ist mit ihrer Kunst auch auf Instagram unter „tuftingcreations“ vertreten.

Als neues Mitglied der Künstler-Gilde freut sie sich besonders auf den Austausch mit den anderen Mitgliedern und erwartet daraus neue Impulse für ihre künstlerische Tätigkeit.



Künstler-Gilde trauert um Lucie Tolksdorf

Von Ulrich Günnemann

Als der Hagener Künstler Uwe Nickel 1992 einen Workshop in freier Malerei anbot, war sie dabei. In dem großen Atelier im Haus Busch trafen sich Malerinnen und Maler, die sich weiterentwickeln wollten. Über mehrere Jahre bildete sich eine Gruppe, die sich einmal in der Woche dort traf und nicht nur durch den Popartkünstler zur freien Malerei angeregt wurde, sondern sich auch gegenseitig beurteilte und unterstützte.



Einige trafen sich in den darauffolgenden Jahren in der Hagener Künstler-Gilde wieder. So auch Lucie Tolksdorf.

Hubertus Heiser beschrieb sie in unserer Jubiläumsschrift im Jahr 2000 so:

Lucie Tolksdorf ist eine Meisterin der naturalistischen Landschaftsmalerei mit feinem Gespür für impressionistisch eingefangene Atmosphären. Von Kindheit an der Malerei zugeneigt, studierte sie bei großer Experimentierfreudigkeit die Nutzung von Materialien und Techniken, vom Eitempera über Öl und Acryl bis zu Gouachen und dem Aquarell. Neben der Naturimpression gilt sie als versierte Ikonen-Malerin mit authentisch russischer Maltechnik.

Lucie war seit dem Jahr 1995 aktives Mitglied der Künstler-Gilde. Sie war 90 Jahre alt, als Sie am 10. Februar 2025 verstarb.



Segelpause



1994



Gottesmutter mit Kind

Nicht vergessen: Grillabend am 04. Juli beim Café Halle

Von Lothar Henn

Nach zunächst schleppenden Anmeldungen steht nun fest, dass unser geplanter Grillabend am Freitag, 04. Juli – wie ausgeschrieben – stattfindet.

Zur Erinnerung hier noch einmal die Einzelheiten:

Adresse: Café Halle, Auf der Halle 12, 58135 Hagen,

Beginn: 17.30 Uhr

Kosten 27,00 € (Getränke extra)

Wer nimmt teil: Alle Mitglieder mit Partner/in.



Das Café Halle erwartet uns zum Grillabend am 04. Juli.

Da noch bei der Teilnehmeranzahl Luft nach oben besteht, werden auch über den offiziellen Anmeldeschluss hinaus noch verbindliche Meldungen bis spätestens 22. Juni von

Ulrich Günnemann (guennemann.hagen@t-online.de) und Lothar Henn (lothar@henn-breckerfeld.de) angenommen. Wegen des Grillabends findet am Dienstag, 01. Juli, kein Gildeabend statt.

Gute Nachricht: Planet Hagen findet 2026 statt

Von Lothar Henn

Termin: Samstag, 18.04.2026 und auf Wunsch Sonntag, 19.04.26

Die gute Nachricht kam per Mail Ende März vom Hagener Kulturbüro mit der Frage: „ob wir nicht planet hagen ein viertes Mal veranstalten wollen.“

Melanie Redlberger als Leiterin des Kulturbüros hat das zum Anlass genommen mit einigen städtischen Stellen eine Klärung herbeizuführen und grünes Licht bekommen.

Die Fakten bis jetzt sind:

- Das Kulturbüro organisiert,
- Trotz der schwierigen Finanzlage können als Stadt Flyer, das Booklet, kleinere Plakate und Postkarten produziert und kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Alle weiteren Marketingmaßnahmen und Werbemedien, die das Kulturbüro früher eingesetzt hat, sowie das Begleitprogramm und Getränke/kleine Snacks müssen über die Beteiligten selbst finanziert werden.

Der Gildeabend am 01. April mit der Frage, wer sich am planet hagen beteiligen will, hat zu einem ersten Ergebnis wie folgt geführt:

1. Zehn Mitglieder haben ein Teilnahmeinteresse bekundet
2. Alle möchten am beiden Tagen (Sa., 18 und So., 19.04.2026) mitmachen
3. **Gruppe 1:** „Hoek im Klub“, Bredelle 44,
Christel Krones, Sylvia Schley-Othman, Sabine Schulte und Le Quan Chuong
Gruppe 2: Boele, Helfer Str. 11, mit Andreas Barth, Dagmar Grimmling, Monika Zarnke und Bernhard Matros
Gruppe 3: Atelier M-und, Hochstr. 72, mit Anne Hirschel, Fatia Pindra und weiteren Ateliermitgliedern.
Bei Interesse können sich weitere Mitglieder bei den nächsten Gildeabenden noch melden.

Zu einem ersten Planungstreffen hatte das Kulturbüro für den 09. April in das Stadtmuseum eingeladen.

Der Vortragssaal war gut gefüllt und neben der Wiedersehensfreude der früheren Protagonisten war schnell der Eindruck entstanden, dass sich genügend Menschen beteiligen wollen, um die Veranstaltung wahrnehmbar zu machen. Zur Durchführung sollte eine Mindestanzahl von 15 Orten erreicht werden.

Vor Ort soll jeweils ein Begleitprogramm stattfinden.

(Lesung, Musik, Tanz, Workshop mit „Bordmittel“, Vortrag, partizipatives Kunstwerk...o.ä.)

Noch vor dem Herbst 2025 sollen individuelle Pressekontakte zu online-, print- und Fernsehmedien zusammengetragen werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt wie immer in zwei Schritten. Zuerst mit einem kürzerem

Formular, auf dem händisch unterzeichnet werden muss, dass alle Informationen und Bilder für die Bewerbung der Veranstaltung genutzt werden dürfen (copyright/Recht am eigenen Bild).

Danach erfolgt die Übermittlung aller Informationen für die Drucksachen inkl. Bildern über das digitale Formular auf der Webseite der Stadt Hagen.

Die Frist hierfür wird der 01.01.2026 bis 24 Uhr sein.

Alle Informationen werden zu gegebener Zeit über den Verteiler versendet.

Wir werden auf den Gildeabenden über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Ausstellungen regional

Von Lothar Henn

Glotzt nicht so romantisch (30.03. – 31.08.2025)

Mit seinen in den 1920er Jahren entstandenen Werken im Stil der Neuen Sachlichkeit hat Josef Wedewer einen Einblick in eine andere Alltagsrealität geschaffen, die sich hauptsächlich auf dem Land, abseits der sich rasant wandelnden Städte abspielte. Josef Wedewer schuf mit seinem Blick auf das ländliche Westfalen einen künstlerischen Kosmos, der weit über die regionalen Grenzen Bedeutung erlangte.

Ausstellungsort: Museum Haus Opherdicke, Dorfstr. 29, 59439 Holzwickede

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertag: 10.30 -17.30 Uhr

Öffentliche Führungen Ausstellung; Sonntag und Feiertag: 11.30 Uhr, 13.00 Uhr und 14.30 Uhr.

Besucherservice Museum: 02303-27 50 41

Eintritt: Erwachsene: 4 €/ermäßigt 2 € Erwachsene in Gruppen: 3,50 €

Die Weite und das Detail (04.05. – 26.10.2025)

Unter diesem Ausstellungstitel werden Gemälde von Simone Lucas und Sven Kroner mit einer gemeinsamen Installation vereint.

Dabei stellt die Ausstellung die Auseinandersetzung der Malerin und des Malers mit der Darstellung von Mikro- und Makrokosmen im Kontext einer zeitgenössischen Form der Neuen Sachlichkeit heraus.

Dies verleiht den Gemälden zudem eine magische Übernatürlichkeit.

Beide Künstler studierten an der Kunstakademie Düsseldorf und wurden zu Meisterschülern von Dieter Krieg.

Ausstellungsort: Theater am Museum Schloss Cappenberg,

Schlossberg1b, 59379 Selm

Öffnungszeiten Museum: Dienstag bis Sonntag und Feiertag: 10.00 – 17.30 Uhr

Öffentliche Führungen Wechsellausstellung: Sonntag und Feiertag: 11.30 und 14.30 Uhr.

Besucherservice Museum: 02303 – 27 70 41

Eintritt:: Erwachsene: 6 €/ermäßigt 3€

Erwachsene in Gruppen: 4€

Von Renoir bis Warhol (18.05. – 12.10.2025)

Das Osthaus Museum zeigt seine Schätze

1930 wurde in Hagen ein neues Städtisches Kunstmuseum gegründet, das versuchte, im Sinne von Osthaus wieder eine Sammlung moderner Kunst aufzubauen. 500 Werke aus diesem Museum wurden 1937 als „entartet“ beschlagnahmt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Direktorin Herta Hesse-Frielinghaus eine neue Sammlung zur Kunst des 20. Jahrhunderts auf. Zu sehen sind jetzt u.a. Hauptwerke des Impressionismus und Expressionismus, Arbeiten der Neuen Sachlichkeit und des Konstruktivismus. Außerdem werden Werke der Op und Pop Art gezeigt.

Ausstellungsort: Osthaus Museum Hagen, Museumsplatz 1, 58095 Hagen,

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag: 12.00 – 18.00 Uhr Besucherservice: 02331-2073138

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4,50 €

www.osthausmuseum.de

Paris 1955. Deutsche Abstrakte im Zentrum der Moderne (13.04. - 03.08.2025)

Die 1955 im Pariser Cercle Volney gezeigte Ausstellung „Peintures et sculptures non figuratives en Allemagne d'aujourd'hui“ war ein echtes Novum und wurde bereits im Vorfeld von den Zeitgenossen in Deutschland kontrovers diskutiert.

Heute gilt sie für die deutsche Kunstgeschichte als legendär.

70 Jahre nach diesem denkwürdigen Ereignis wird die Pariser Schau erstmalig in einer Museumspräsentation rekonstruiert und umfassend gewürdigt.

Entgegen allen Widerstands wurde die Ausstellung am 07. April 1955 eröffnet und in der französischen und deutschen Presse begeistert aufgenommen.

Ausstellungsort: Emil Schumacher Museum, Museumsplatz 1-2, 58095 Hagen

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag: 12.00 – 18.00 Uhr

Besucherservice: 02331-207 3138

Eintritt: Erwachsene: 8 €/Kinder unter 18 Jahren frei

Führungsanfragen: 02331/207 2740

www.esmh.de

45 Jahre – Kein Tag ohne Strich

Von Lothar Henn

Gelungene Gemeinschaftsausstellung im Haus Martfeld

Nach ziemlich genau zehn Jahren folgte die Künstler-Gilde erneut einer Einladung zu einer Gemeinschaftsausstellung in den Räumen des Haus Martfeld in Schwelm.

Das Haus Martfeld ist aus einer kleinen mittelalterlichen Wasserburg entstanden und dient heute als kultureller Veranstaltungsort für Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Lesungen und Seminare.

Nach akribischer Vorarbeit durch Ausstellungsleiter Bernd König, erheblichem organisatorischen Aufwand aller Beteiligten, war dann alles passend zur Vernissage am 30.03., 11.00 Uhr, angerichtet.

Diesmal war eine stattliche Anzahl von knapp 30 Künstlerinnen und Künstler mit mehr als 80 Arbeiten präsent. Der Ausstellungstitel: „45 Jahre – Kein Tag ohne Strich“ bezog sich auf das inzwischen 45jährige Gilde-Bestehen in diesem Jahr. Das gesamte Spektrum der Gilde von Aquarell-, Acryl- über Ölmalerei bis hin zu Sumagashi und Holzarbeiten war vertreten.

Mit einem solchen Besucheransturm von mehr als 100 Personen war wohl nicht gerechnet worden. So mussten vor der Eröffnung noch eilig weitere Stühle herbeigeschafft und im repräsentativen Saal hinzu gestellt werden, um möglichst vielen Gästen einen Sitzplatz anzubieten.

Peter Schier als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Schwelm begrüßte die Anwesenden. Für eine positiv leichte musikalische Note sorgte Wolfgang Eichler, der am Piano mit einem Ausflug in die Popmusik mit Hits von The Doors die Zuhörerschaft schnell auf seiner Seite hatte.

Dem schloss sich zur Einführung in die Ausstellung mit Museumsleiterin Dr. Bärbel Jäger eine glänzend vorbereitete Protagonistin an, die für einen ausgesprochen, lebendigen, kurzweiligen und angenehm unabgehobenen Einstieg sorgte.

Erfreulich, dass der Ausstellungseröffnung auch so zahlreich Personen beiwohnten, die weder Gilde-Mitglied sind noch zum engeren „Dunstkreis“ des Vereins zu zählen sind.

Fazit: Eine in allem gelungene Gemeinschaftsausstellung nach mehr als zwei Jahren Pause.



Peter Schier (SPD)

stellvertretender Bürgermeister



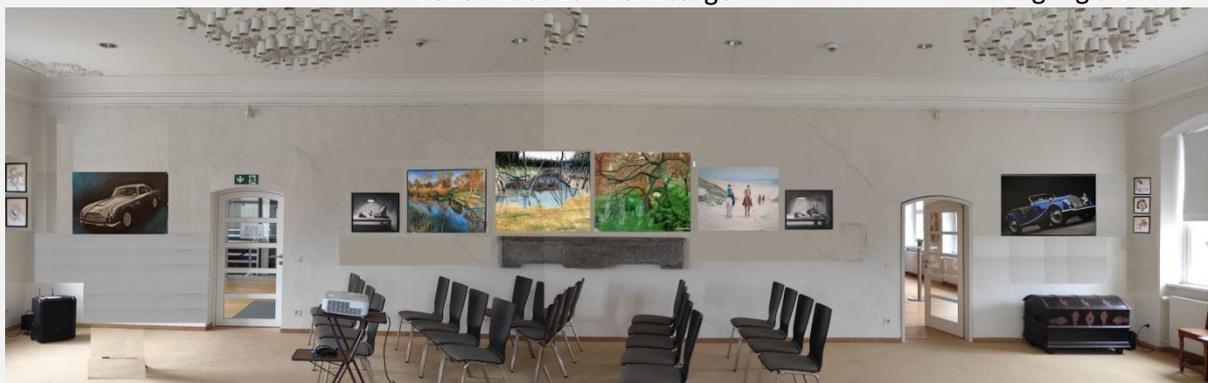
Museumsleiterin Dr. Bärbel Jäger



Volles Haus zur Vernissage



Am Piano: Wolfgang Eichler



Ausstellung der Gilde-Mitglieder

Stand: 10.05.2025

Zeit	Wer?	Titel	Wann und wo?
Dauer- ausstellung	Christel Krones	Lichtblick	Fleyer Str 204, Hagen Lichtblick.life, Praxis Physiotherapie mo.-do. 08.00 – 18.00 Uhr fr. 08.00 – 14.00 Uhr
Dauer- ausstellung	Karin Zecher	NN	Breckerfeld, Schulstr. 2 Installationsbüro Mann mo.-fr. 08.00 – 16.00 Uhr
06.07. -30.09.25	Sylvia Schley-Othman	„exposición de bellas imágenes“	Zweibrücker Hof in Herdecke Zweibrücker Hof 4, 58313 Herdecke 02330/6050 Vernissage am Sonntag, 06.07.25, 11 Uhr
10.07. – 16.10.25	Lothar Henn	Scurrile Gestalten	Altes Stadtbad Haspe Berliner Str. 115, 58135 Hagen Haus I, Flurbereich Besichtigung täglich von 10 – 17 Uhr
14.07. – 24.11.25	Bernd König	Quer Beet Malerei im Wandel der Zeit	Kulturcafé breddermann, Schalksmühle Bahnhofstr. 16-24 Öffnungszeiten in Verbindung mit Veranstaltungen im Kunst- und Kulturcafé breddermann
24.08.- ca. 5.10.25	Weiß, Renate	Freiheit der Malerei	Foyer Neues Rathaus Menden, Neumarkt 5 Besichtigung: Während der Öffnungszeiten Vernissage 24.08.2025, 11 Uhr 02331/376743 oder 0173/5126828

Kurz und Bündig

Von Lothar Henn

Pelmke Exhibition

Die eXhibition bietet Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Hagen vom 29.-31.August 2025 Raum, um ihre Werke in einer Gemeinschaftsausstellung einem breiten Publikum zu präsentieren. Die eXhibition gibt es bereits seit den späten achtziger Jahren! Sind findet etwa alle drei bis fünf Jahre statt. Dabei wird das ganze Haus – vom Keller bis zum Dach – für ein Wochenende zur gemeinsamen Eventbühne. Etwa 20-25 Künstler*innen sollen dann Arbeiten aus allen Kunstformen zeigen können. Auch wenn Bewerbungsschluss schon am 16.Mai war; einfach hingehen und staunen, was geboten wird.

Kein Gildeabend am 01.Juli

Wegen unseres gemeinsamen Grillabends im Café Auf der Halle am Freitag, 04.07., fällt unser monatlicher Gildeabend am Dienstag, 01.07. aus. Während des Monats August sind Ferien. Dann findet ebenfalls kein monatlicher Gildeabend statt. Wir sehen uns dann alle gut erholt nach einem hoffentlich schönen Sommer am Dienstag, 02.09., 19.00 Uhr in unsrem Vereinslokal „Hoek im Klub“ in der Bredelle 44, wieder.

Hegemann kommt ins breddermann

Das ist eine echte Überraschung: Nach rd. 2000 Auftritten in über 38 Bühnenjahren, darunter Konzerten in den USA, Russland und weiteren 13 europäischen Ländern gibt Jörg Hegemann am 20.11., 20.00 Uhr, ein Boogie-Woogie-Konzert vom Feinsten im Kultur-Café breddermann in Schalksmühle, Bahnhofstr. 14-24.

Er wird dann statt eines Konzertflügels das hauseigene E-Piano für seine Kunst nutzen. Und er kommt nicht allein. Mit Paul G. Ulrich bringt Jörg Hegemann einen der besten deutschen Jazzbassisten mit. Der war Mitglied des Paul Kuhn Trios und spielte außerdem mit Musikern wie Benny Bailey, Bill Ramsey, Hugo Stasser, Jiggs Whigham und vielen anderen. Der Eintritt ist frei. Einlass ab 19.00 Uhr, Es geht der Hut rum.

Impressum

1.Vorsitzende	Stellv. Vors.	Stellv. Vors.	Geschäftsführung	Ausstellungsleiter,	Sonderaufgaben
Eva Weidner, 02334-41696	L. Henn 02338-2457	Anne Hirschel 02331-3068315	U. Günemann 02331-463792	IT, Gestaltung: Bernd König 02331-77761	Ruth Moneke 02331-83131

Beiträge: Eva Weidner, Lothar Henn, Uli Günemann, Anne Hirschel,
Sabine Schulte, Christel Krones, Christiane Bisplinghoff